



Der Roding – der ungewöhnliche Roadster soll heuer in Serie gehen.

„Roding“ rauscht durch Blätterwald

AUTOMOBIL Wie die Motorsportpresse Fahrspaß und ein 12 000-Einwohner-Städtchen in der Oberpfalz entdeckt.

VON ANDREAS SOKOL

RODING. „Eine gesunde bayerische Mischung aus Innovationskraft und Bodenständigkeit“, so definiert die Firma Roding Automobile GmbH ihren Produktionsstandort, nach dem auch ihr Produkt benannt ist, der Roadster „Roding“, der schon für ein gehöriges Rauschen im Blätterwald der Fachpresse gesorgt hat. Wie geht es weiter mit dem innovativen Flitzer? „In den nächsten Wochen wird das endgültige Design festgelegt, noch heuer werden die ersten Fahrzeuge ausgeliefert“, war von Hans Stangl, dem Automobilen-Enthusiasten und wichtigsten Partner der jungen Roding-Crew zu erfahren.

Während die Prototypen seit über einem Jahr unterwegs sind, läuft die Serienentwicklung auf Hochtouren. Jetzt wird das Design noch verfeinert und dann soll die Produktion beginnen. Und zwar als „Roadster Roding 23“, wobei die 23 für die limitierte Stückzahl steht.

Und dabei fällt auch für den Bekanntheitsgrad der Stadt Roding einiges ab. Im Magazin „Spiegel-Auto“ hieß es zum Beispiel: „Roding? Nie gehört. Es ist ein 12 000-Einwohner-Städtchen in der Oberpfalz – und seit neuestem auch der Name eines Autos. Vier junge Maschinenbauer aus Bayern haben den radikalen Roadster aus Karbon entwickelt und wollen ihn jetzt im beschaulich-grünen Roding bauen.“

Es gibt sie noch, die Menschen, die sich ihren Traumwagen einfach selbst bauen. In diesem Fall sind vier junge Maschinenbauer aus München die Protagonisten. Gemeinsam mit zwei Unternehmern aus der Oberpfalz stellt das Quartett derzeit eine spektakuläre Roadster auf die Räder.“

Und in „Autobild“ war zu lesen:

„Roding, nie gehört? Zugegeben, wir auch nicht. Aber dort, in der oberpfälzischen Provinz, sagen sich nicht nur Fuchs und Hase sprichwörtlich gute Nacht. Hier entsteht ein neuer Sportwagen in sehr eigenem Design“. Und die mögliche Käuferschicht hat „Autobild“ auch schon definiert: „Ein Porsche zu gewöhnlich, ein Ferrari zu protzig – wie wäre es dann mit einem Roding?“

Erster Eindruck der Motorjournalisten: „Die Optik des Roding ist Geschmacksache, die Fahrleistungen sind jedoch über jeden Zweifel erhaben. Über das Design des Roding kann man trefflich streiten: Der Mix aus zahllosen Kanten gegenüber kräftigen Rundungen ist Geschmacksache, auch die riesigen Kühlerschlünde vorn und die Lufterlässe vor den Hinterrädern wirken eher martialisch als elegant“. Weiter berichtet „Autobild“: „Der Grundpreis für die oberpfälzische Flunder steht auch schon fest: 155 000 Euro kostet das Geschoss mit der ständigen Option zum Offenfahren. Laut Roding sind Rennstrecken-Rundenzeiten auf dem Level eines Mercedes SLS oder Porsche 911 Turbo angepeilt. Doch diese Konkurrenten sind lange nicht so exklusiv wie der Exot aus der Oberpfalz.“

In n-tv auto hieß es: „Eine Granate aus Karbon. Manche Autos entstehen nur zum Spaß. Das ist nicht der schlechteste Weg, um Klassiker zu entwickeln.“

Die Macher des Roding bringen den vielleicht radikalsten Roadster der Republik auf den Weg. Aufmerksamkeit erregt der Neuling auf der Überholspur bereits im Stand. Denn das Design ist so kompromisslos und unkonventionell wie zuletzt vielleicht beim Lancia Stratos – und der ist nun schon 40 Jahre alt.

Dabei setzt auch der Roding auf scharfe Kanten, vermeidet jede Kurve und provoziert mit einer radikalen Linienführung – von den großen, vor den freistehenden Rädern montierten Kühlkästen über die riesigen Nüstern an den Flanken bis hin zum scharf geschnittenen Heck.



Markante Frontscheinwerfer



Bulliges Heck



Die „Flunder aus der Oberpfalz“ macht auch die Stadt am Regen bekannt.

DER ROADSTER „RODING“

► **Karosserie:** 2-sitziger Mittelmotor Roadster mit Antrieb auf die Hinterachse. Cabrio und Coupé durch herausnehmbare und im Fahrzeug verstaubare Dachschalen.
 ► **Tragende Carbonfaser Fahrgastzelle** mit integrierter Überrollstruktur. Vorder- und Hinterwagen in Carbon Aluminium Hybridbauweise.
 ► **Kofferraum** in der Fahrzeugfront mit Staufach für die Dachschalen und einer

Durchlademöglichkeit für lange Gegenstände wie z. B. 2 Paar Ski (max. Länge von 1,8 m) oder Golfbag. Kofferraumvolumen 220 l.

► **Abmessung** LxBxH (mm) 3820x1850x1190

► **Gewicht** Roding Roadster 23 Leergewicht (kg) ca. 920

► **Fahrleistung:** Höchstgeschwindigkeit (km/h) 280, Beschleunigung 0-100 km/h (s) 3,9.